

W-1 Wahlordnung für die Nachwahl des Erweiterten Landesvorstandes

Gremium: Landesvorstand
Beschlussdatum: 25.11.2022
Tagesordnungspunkt: 1. Eröffnung, Formalia

Antragstext

§ 1 [Allgemeine Regeln]

- 1 1. Für den zu wählenden Platz hat die GRÜNE JUGEND RLP der Landessatzung
2 (§13, Abs 2b) folgend ein Vorschlagsrecht.
3
- 4 2. Kandidaturen sind bis zum Schluss der Bewerber*innenliste durch den/ die
5 Wahlleiter*in möglich. Diese ist spätestens zu Beginn der jeweiligen
6 Vorstellungsrunde zu schließen.
- 7 3. Die Wahlen erfolgen geheim.

§ 2 [Regelung für Vorstellungen]

- 9 1. Die Bewerber*innen haben je insgesamt 6 Minuten Redezeit, davon 4 Minuten
10 für ihre Vorstellungsrede und 2 Minuten zur Beantwortung von Fragen.
- 11 2. Die Vorstellungsreden erfolgen in alphabetischer Reihenfolge der Nachnamen
12 der Bewerber*innen.
- 13 3. An die Bewerber*innen können nach ihren Vorstellungsreden Fragen gestellt
14 werden. Fragen können für die jeweiligeN Bewerber*innen während diese ihre
15 Vorstellungsrede halten in die Wortmeldeboxen eingeworfen werden.
- 16 4. Für die Fragen an die Bewerber*innen müssen die vorbereiteten Frage-
17 Formulare benutzt werden. Fragen richten sich immer an einzelne

18 Bewerber*innen, wer Fragen an mehrere Bewerber*innen stellen will, muss
19 dementsprechend mehrere Frageformulare ausfüllen.

20 5. Für jedeN Bewerber*in werden bis zu 3 Fragen ausgelost.

21 6. Die ausgelosten Fragen werden vom Präsidium vorgelesen.

22 7. Zur Beantwortung stehen jedem/jeder Bewerber*n insgesamt 2 Minuten
23 Redezeit zur Verfügung. Die Beantwortung der Fragen erfolgt in umgekehrter
24 alphabetischer Reihenfolge.

25 § 3 [Ablauf der Wahlen]

26 1. Im ersten Wahlgang ist gewählt, wer mehr als die Hälfte der abgegebenen,
27 gültigen Stimmen auf sich vereinigen kann. Erreicht dies niemand, so
28 findet im zweiten Wahlgang eine Stichwahl zwischen den beiden
29 Bewerber*innen mit den meisten Ja-Stimmen des ersten Wahlgangs statt.
30 Gewählt ist, wer mehr als die Hälfte der abgegebenen, gültigen Stimmen auf
31 sich vereinigen kann. Falls auch in diesem Wahlgang das erforderliche
32 Quorum nicht erreicht wird, ist im dritten Wahlgang gewählt, wer die
33 meisten Stimmen erhält.

34 2. Bei Stimmgleichheit wird maximal zwei Mal eine Stichwahl durchgeführt,
35 sollte es also insgesamt drei Mal eine Stimmgleichheit geben,
36 entscheidet das Los. Eine Stichwahl ist nur gültig, wenn nicht mehr als
37 ein Drittel der gültigen Stimmen Stimmenthaltungen oder Nein-Stimmen sind.

38 § 4 [Inkrafttreten, Änderungen]

39 1. Diese Wahlordnung tritt mit ihrer Annahme durch die
40 Landesdelegiertenversammlung in Kraft.

41 2. Sie tritt außer Kraft, wenn sie aufgehoben oder durch eine neue
42 Wahlordnung ersetzt wird. Dies kann nicht während der Wahlen des
43 Erweiterten Landesvorstands geschehen.

Begründung

erfolgt mündlich